

Mag. Alexander Schallenberg
Bundesminister

Minoritenplatz 8, 1010 Wien, Österreich

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.788.706

Wien, am 20. Dezember 2021

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Helmut Brandstätter, Kolleginnen und Kollegen haben am 20. Oktober 2021 unter der Zl. 8313/J-NR/2021 an meinen Amtsvorgänger eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Hilfe vor Ort“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 5:

- *Wie viele Hilfsgüter konnten mit der Frist dieser Anfragebeantwortung an die Flüchtlinge in den Flüchtlingslagern auf der Insel Lesbos übermittelt werden? Bitte um detaillierte Auflistung.
Wie viele der 400 Zelte inkl. 400 Beleuchtungen sind in Verwendung?
Wie viele der 200 Zeltheizungen sind in Verwendung?
Wie viele der 7400 Decken sind in Verwendung?
Wie viele der 2700 aufblasbaren Pölster und Matratzen sind in Verwendung?
Wie viele der 2000 Hygienepakete sind in Verwendung?
Gibt es noch andere Hilfsgüter? Wenn ja, bitte um Auflistung, inklusive einer Darstellung, welche von diesen Gütern mittlerweile wo im Einsatz sind bzw. noch gelagert werden.*
- *Welche Behörden oder Personen in Griechenland stellten das Ansuchen nach Hilfsgütern, die offensichtlich nicht unmittelbar einsetzbar waren?*

Ich verweise auf meine Beantwortungen der Parlamentarischen Anfragen ZI. 3597/J-NR/2020 vom 30. September 2020, ZI. 5043/J-NR/2021 vom 20. Jänner 2021, und ZI. 6327/J-NR/2021 vom 16. April 2021, sowie auf die Beantwortungen ZI. 3603/J-NR/2020 vom 1. Oktober 2020 und ZI. 3661/J-NR/2020 vom 7. Oktober 2020. Details darüber, welche der österreichischen Hilfsleistungen derzeit im Lager verwendet werden, stehen dem Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten (BMEIA) nicht zur Verfügung.

Zu den Fragen 2 und 4:

- *Welche Summe hat Österreich für die Einrichtung einer Kindertagesstätte durch SOS-Kinderdorf auf der Insel Lesbos bis dato bereitgestellt?*
- *Der Budgetbericht 2022 weist darauf hin, dass 1,1 Mio. € für die Errichtung eines SOS-Kinderdorfes auf Lesbos zur Verfügung gestellt werden.
Wird diese Summe direkt an SOS-Kinderdorf übergeben?
Wann wird diese Summe in voller Höhe ausbezahlt sein?
Wofür konkret wird diese Summe verwendet (z.B. Gebäudemiete, Bezahlung von Betreuer_innen, etc.)?*

Das Projekt wird von SOS Kinderdorf mit insgesamt 2,85 Millionen Euro veranschlagt. Diese Kosten werden von der Bundesregierung übernommen. Bislang wurden davon 623.615,- Euro ausbezahlt. SOS Kinderdorf Österreich ist Fördernehmer. Auszahlungen erfolgen entsprechend dem Fördervertrag, nachdem die widmungsgemäße Verwendung im Rahmen der Förderabrechnung festgestellt wird. Neben Kosten für die notwendige Infrastruktur liegt der Schwerpunkt der Ausgaben bei den Kosten für die pädagogische und psychosoziale Betreuung der Kinder.

Zu Frage 3:

- *Wie viele Kinder befinden sich derzeit täglich in der von Österreich finanzierten Kinderbetreuung durch SOS-Kinderdorf?*

Derzeit sind täglich bis zu 120 Kinder des Lagers Kara Tepe II in Tagesbetreuung. Insgesamt ist dieses Angebot bisher 400 Kindern zugutegekommen.

Zu Frage 6:

- *Die Republik Österreich traf die teure Entscheidung, das zweitgrößte Transportflugzeug der Welt zu chartern, um die Hilfe so schnell wie möglich vor Ort zu bringen. Gab es in Österreich Nachfragen bezüglich der Dringlichkeit der Hilfsgüter?
Wenn ja, wer (welche Personen oder Behörden) gaben welche Antworten zur Frage der Dringlichkeit?*

Der Gegenstand dieser Frage fällt nicht in den Zuständigkeitsbereich meines Ressorts.

Mag. Alexander Schallenberg

